

Lösung 7

Aufgabe 25 Wir setzen Aufgabe 23 fort. Sei $G := \left\{ \begin{pmatrix} a & b \\ 0 & d \end{pmatrix} : a, d \in \mathbb{F}_5^\times, b \in \mathbb{F}_5 \right\} \leq \text{GL}_2(\mathbb{F}_5)$.

Es operiert G auf $\mathbb{F}_5^{2 \times 1}$ via $A \cdot v := Av$, also via Multiplikation der Matrix $A \in G \subseteq \mathbb{F}_5^{2 \times 2}$ mit dem Vektor $v \in \mathbb{F}_5^{2 \times 1}$.

Seien $X_1 := \left\{ \begin{pmatrix} x \\ 0 \end{pmatrix} : x \in \mathbb{F}_5^\times \right\}$, $X_2 := \left\{ \begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix} : x \in \mathbb{F}_5, y \in \mathbb{F}_5^\times \right\}$ und $X_3 := \left\{ \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \end{pmatrix} \right\}$.

Es ist $\mathbb{F}_5^{2 \times 1} = X_1 \sqcup X_2 \sqcup X_3$ eine disjunkte Zerlegung in G -Teilmengen.

- (1) Für $U := \left\{ \begin{pmatrix} 1 & b \\ 0 & 1 \end{pmatrix} : b \in \mathbb{F}_5 \right\} \leq G$ bestimme man den Normalisator $N_{\text{GL}_2(\mathbb{F}_5)}(U)$.
- (2) Ist X_2 eine Bahn in $\mathbb{F}_5^{2 \times 1}$? Man finde $V \leq G$ mit $G/V \simeq X_2$ als G -Mengen.
- (3) Man bestimme mit Hilfe des Fixpunktlemmas die Anzahl der Bahnen in $\mathbb{F}_5^{2 \times 1}$ unter der Operation von G . Was hat diese Anzahl mit der obigen disjunkten Zerlegung zu tun?

Lösung zu Aufgabe 25:

- (1) Wir erinnern an $N_{\text{GL}_2(\mathbb{F}_5)}(U) = \{g \in \text{GL}_2(\mathbb{F}_5) : gU = U\}$. Sei $g = \begin{pmatrix} a & b \\ c & d \end{pmatrix} \in \text{GL}_2(\mathbb{F}_5)$. Für $\begin{pmatrix} 1 & u \\ 0 & 1 \end{pmatrix} \in U$ ist

$$\begin{aligned} g \cdot \begin{pmatrix} 1 & u \\ 0 & 1 \end{pmatrix} \cdot g^{-1} &= \frac{1}{ad-bc} \cdot \begin{pmatrix} a & b \\ c & d \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 1 & u \\ 0 & 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} d & -b \\ -c & a \end{pmatrix} = \frac{1}{ad-bc} \cdot \begin{pmatrix} a & au+b \\ c & cu+d \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} d & -b \\ -c & a \end{pmatrix} \\ &= \frac{1}{ad-bc} \cdot \begin{pmatrix} ad-c(au+b) & a^2u \\ -c^2u & c(ua-b)+ad \end{pmatrix} \in U \end{aligned}$$

genau dann, wenn $c = 0$ ist, da dann

$$\frac{1}{ad} \cdot \begin{pmatrix} ad & a^2u \\ 0 & ad \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 & \frac{au}{d} \\ 0 & 1 \end{pmatrix} \in U.$$

Also ist $N_{\text{GL}_2(\mathbb{F}_5)}(U) = G$

- (2) Die G -Teilmenge $X_2 = \left\{ \begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix} : x \in \mathbb{F}_5, y \in \mathbb{F}_5^\times \right\}$ ist transitiv, da für $\begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix} \in X_2$ sich

$$\underbrace{\begin{pmatrix} 1 & x \\ 0 & y \end{pmatrix}}_{\in G} \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix}$$

ergibt. Daher ist X_2 eine Bahn von $\mathbb{F}_5^{2 \times 1}$, vgl. Bemerkung 133.(2).

Es ist $w := \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix} \in X_2$. Nach dem Bahnenlemma (Lemma 140) ist

$$G/\text{Stab}_G(w) \simeq G \cdot w = X_2$$

als G -Mengen. Es ist

$$\begin{aligned} V := \text{Stab}_G(w) = \{g \in G : g \cdot w = w\} &= \left\{ \begin{pmatrix} a & b \\ 0 & d \end{pmatrix} : a, d \in \mathbb{F}_5^\times, b \in \mathbb{F}_5 \text{ und } \begin{pmatrix} a & b \\ 0 & d \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix} \right\} \\ &= \left\{ \begin{pmatrix} a & b \\ 0 & d \end{pmatrix} : a, d \in \mathbb{F}_5^\times, b \in \mathbb{F}_5 \text{ und } \begin{pmatrix} b \\ d \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix} \right\} \\ &= \left\{ \begin{pmatrix} a & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix} : a \in \mathbb{F}_5^\times \right\} \leq G. \end{aligned}$$

(3) Für $g \in G$ ist $\text{Fix}_g(\mathbb{F}_5^{2 \times 1}) = \{x \in \mathbb{F}_5^{2 \times 1} : g \cdot x = x\}$. Für $\begin{pmatrix} a & b \\ 0 & d \end{pmatrix} \in G$ und $\begin{pmatrix} u \\ v \end{pmatrix} \in \mathbb{F}_5^{2 \times 1}$ betrachten wir die Fixpunktgleichung

$$\begin{pmatrix} u \\ v \end{pmatrix} \stackrel{!}{=} \begin{pmatrix} a & b \\ 0 & d \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} u \\ v \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} au+bv \\ dv \end{pmatrix} .$$

Fall 1: $d \neq 1$. In diesem Fall folgt aus

$$\begin{pmatrix} u \\ v \end{pmatrix} \stackrel{!}{=} \begin{pmatrix} au+bv \\ dv \end{pmatrix} ,$$

dass $v = 0$ ist, d.h. $\begin{pmatrix} u \\ 0 \end{pmatrix} \stackrel{!}{=} \begin{pmatrix} au \\ 0 \end{pmatrix}$.

Fall 1.1: $a \neq 1$. In diesem Fall folgt auch $u = 0$. Also gibt es nur den Fixpunkt $\begin{pmatrix} 0 \\ 0 \end{pmatrix}$.

In G haben wir $3 \cdot 3 \cdot 5 = 45$ Elemente von der Form $\begin{pmatrix} a & b \\ 0 & d \end{pmatrix}$ mit $a, d \in \mathbb{F}_5 \setminus \{0, 1\}$ und $b \in \mathbb{F}_5$.

Fall 1.2: $a = 1$. In diesem Fall ist $u \in \mathbb{F}_5$ beliebig. Also gibt es 5 Fixpunkte.

In G haben $3 \cdot 5 = 15$ Elemente die Form $\begin{pmatrix} 1 & b \\ 0 & d \end{pmatrix}$ mit $d \in \mathbb{F}_5 \setminus \{0, 1\}$ und $b \in \mathbb{F}_5$.

Fall 2: $d = 1$. Die Fixpunktgleichung lautet in diesem Fall

$$\begin{pmatrix} u \\ v \end{pmatrix} \stackrel{!}{=} \begin{pmatrix} au+bv \\ v \end{pmatrix} ,$$

d.h. $au + bv \stackrel{!}{=} u$, d.h. $(a - 1)u + bv \stackrel{!}{=} 0$.

Fall 2.1: $(a, b) \neq (1, 0)$. Es gibt $4 \cdot 5 - 1 = 19$ Elemente der Form $\begin{pmatrix} a & b \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$ mit $(a, b) \neq (1, 0)$, $a, b \in \mathbb{F}_5$.

Fall 2.1.1: $b \neq 0$. In diesem Fall gibt es die fünf Fixpunkte aus $\left\{ \begin{pmatrix} u \\ \frac{1-a}{b}u \end{pmatrix} : u \in \mathbb{F}_5 \right\}$.

Fall 2.1.2: $b = 0$. In diesem Fall gibt es die fünf Fixpunkte aus $\left\{ \begin{pmatrix} 0 \\ v \end{pmatrix} : v \in \mathbb{F}_5 \right\}$.

Fall 2.2: $(a, b) = (1, 0)$. Es gibt nur ein Element in G , das diesen Fall erfüllt, nämlich $\begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix} \in G$. In diesem Fall ist jedes Element von $\mathbb{F}_5^{2 \times 1}$ ein Fixpunkt. Also gibt es 25 Fixpunkte.

Es gibt insgesamt $4 \cdot 5 \cdot 4 = 80$ Elemente in G .

Nach dem Fixpunktlemma ist die Anzahl k der Bahnen in $\mathbb{F}_5^{2 \times 1}$ unter der Operation von G gegeben durch

$$k = \frac{1}{|G|} \sum_{g \in G} |\text{Fix}_g(\mathbb{F}_5^{2 \times 1})| = \frac{1}{80} (45 \cdot 1 + 15 \cdot 5 + 19 \cdot 5 + 1 \cdot 25) = \frac{240}{80} = 3 .$$

Die disjunkte Zerlegung $\mathbb{F}_5^{2 \times 1} = X_1 \sqcup X_2 \sqcup X_3$ ist eine Zerlegung in Bahnen. Es sind $X_1 = G \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix}$ und $X_3 = G \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \end{pmatrix}$ Bahnen von $\mathbb{F}_5^{2 \times 1}$ unter der Operation von G . Es bestätigt sich so nochmals die Anzahl $k = 3$ der Bahnen.

Aufgabe 26 Sei G eine Gruppe. Sei X eine G -Menge, mit Operationsmorphismus $\varphi : G \rightarrow S_X$.

- (1) Sei $x \in X$ und sei $g \in G$. Man zeige: ${}^g \text{Stab}_G(x) = \text{Stab}_G(g \cdot x)$.
- (2) Man zeige: $\text{Kern}(\varphi) = \bigcap_{x \in X} \text{Stab}_G(x)$.
- (3) Sei $U \leq G$. Sei $x \in X$. Man zeige: Es gibt eine G -Abbildung $\psi : G/U \rightarrow X$ mit $\psi(1 \cdot U) = x$ genau dann, wenn $U \leq \text{Stab}_G(x)$ ist.
- (4) Sei nun $G = \langle g_1, g_2 \rangle$, wobei $|\langle g_1 \rangle| = 5$ und $|\langle g_2 \rangle| = 7$. Gibt es in X eine Bahn der Länge 4?

Lösung zu Aufgabe 26:

- (1) Sei $h \in {}^g \text{Stab}_G(x)$, d.h. es gibt $\tilde{h} \in \text{Stab}_G(x)$ mit ${}^g \tilde{h} = h$. Dann ist

$$h \cdot (g \cdot x) = {}^g \tilde{h} \cdot g \cdot x = g \cdot \tilde{h} \cdot g^{-1} \cdot g \cdot x = g \cdot \tilde{h} \cdot x \stackrel{\tilde{h} \in \text{Stab}_G(x)}{=} g \cdot x.$$

Folglich ist $h \in \text{Stab}_G(g \cdot x)$.

Sei andererseits $h \in \text{Stab}_G(g \cdot x)$, also $h \cdot g \cdot x = g \cdot x$. Wir wollen zeigen, dass $h \in {}^g \text{Stab}_G(x)$ ist.

Es ist

$$g^{-1} \cdot \underbrace{h \cdot g \cdot x}_{=g \cdot x} = g^{-1} \cdot g \cdot x = x.$$

Folglich ist $\tilde{h} := g^{-1} h g \in \text{Stab}_G(x)$. Damit ist $h = {}^g \tilde{h} \in {}^g \text{Stab}_G(x)$.

- (2) Für $g \in \text{Kern}(\varphi) = \{g \in G : \varphi(g) = \text{id}_X\}$ und $x \in X$ ist $g \cdot x = (\varphi(g))(x) = \text{id}_X(x) = x$ und also $g \in \text{Stab}_G(x)$ stets, also $g \in \bigcap_{x \in X} \text{Stab}_G(x)$.

Sei andererseits $g \in \bigcap_{x \in X} \text{Stab}_G(x)$, d.h. $x = g \cdot x = (\varphi(g))(x)$ für $x \in X$, d.h. $\varphi(g) = \text{id}_X$, d.h. $g \in \text{Kern}(\varphi)$.

- (3) Gibt es eine G -Abbildung $\psi : G/U \rightarrow X$ mit $\psi(1 \cdot U) = x$, dann ist

$$u \cdot x = u \cdot \psi(1 \cdot U) = \psi(uU) = \psi(1 \cdot U) = x$$

für $u \in U$, d.h. stets $u \in \text{Stab}_G(x)$, d.h. $U \leq \text{Stab}_G(x)$.

Sei andererseits $U \leq \text{Stab}_G(x)$. Wir zeigen, dass die Abbildung $\psi : G/U \rightarrow X$ mit $\psi(g \cdot U) = gx$ eine wohldefinierte G -Abbildung ist.

Wir haben Repräsentantenunabhängigkeit zu zeigen. Seien $g, h \in G$ mit $gU = hU$. Dann ist $h^{-1}g \in U \leq \text{Stab}_G(x)$, d.h. $h^{-1}gx = x$, d.h. $gx = hx$. Also ist ψ eine wohldefinierte Abbildung.

Für $h \in G$ ist $\psi(h \cdot gU) = hgx = h \cdot \psi(gU)$. Somit ist ψ eine G -Abbildung.

Es ist $\psi(1 \cdot U) = 1 \cdot x = x$.

- (4) Angenommen, es gibt eine transitive G -Menge $Y \subseteq X$ mit 4 Elementen.

Sei φ_Y der Operationsmorphismus von G auf Y , d.h.

$$\varphi_Y : G \rightarrow S_Y : g \mapsto (\varphi_Y(g) : Y \rightarrow Y : y \mapsto g \cdot y).$$

Die Ordnung von $\varphi_Y(g_1)$ ist wegen des Satzes von Lagrange ein gemeinsamer Teiler von 5 und von $|S_Y| = 4 \cdot 3 \cdot 2 \cdot 1 = 24$, d.h. $|\langle \varphi_Y(g_1) \rangle| = 1$ und folglich $\varphi_Y(g_1) = \text{id}_Y$.

Ebenso ist die Ordnung von $\varphi_Y(g_2)$ ein Teiler von 7 und von $|S_Y| = 4 \cdot 3 \cdot 2 \cdot 1 = 24$, d.h. $|\langle \varphi_Y(g_2) \rangle| = 1$ und folglich $\varphi_Y(g_2) = \text{id}_Y$.

Also operieren sowohl g_1 als auch g_2 trivial auf Y , d.h. für $y \in Y$ ist $G \cdot y = \{y\} \neq Y$, im *Widerspruch* zur Transitivität von Y .

Folglich gibt es in X keine Bahn der Länge 4.

Aufgabe 27 Sei G eine endliche Gruppe.

- (1) Sei $x \in G$. Man zeige: $|{}^Gx| \cdot |C_G(x)| = |G|$.
- (2) Sei $n \in \mathbb{Z}_{\geq 1}$. Sei X eine Menge mit $|X| = n$. Sei $\beta : X \xrightarrow{\sim} [1, n]$ eine Bijektion. Man konstruiere einen Gruppenisomorphismus $\varphi : S_X \rightarrow S_n$.
- (3) Man bestimme in S_4 die Konjugationsklasse von $(1, 2)$.
- (4) Man komponiere den Operationsmorphismus von S_4 auf $S_4(1, 2)$ mit einem Gruppenisomorphismus wie in (2), um einen Gruppenmorphismus $\psi : S_4 \rightarrow S_6$ zu konstruieren. Man bestimme die Bilder $\psi((1, 2))$ und $\psi((1, 2, 3, 4))$ in S_6 .

Lösung zu Aufgabe 27:

- (1) Sei $x \in G$. Wir betrachten G als G -Menge via Konjugation. Es ist Gx eine Bahn von G , vgl. Beispiel 134.(2), und $C_G(x) = \text{Stab}_G(x)$, vgl. Beispiel 137.(1).

Nun ist, nach Korollar 141, $|{}^Gx| \cdot |C_G(x)| = |G|$.

- (2) Wir zeigen, dass $\varphi : S_X \rightarrow S_n$ mit $\varphi(f) = \beta \circ f \circ \beta^{-1}$ ein Gruppenisomorphismus ist.

Wohldefiniertheit:

Für eine Bijektion $f : X \rightarrow X$ ist auch $\varphi(f) = \beta \circ f \circ \beta^{-1} : [1, n] \rightarrow [1, n]$ eine Bijektion als Verknüpfung bijektiver Abbildungen.

Gruppenmorphismus:

Für $f, \tilde{f} \in S_X$ ist $\varphi(f \circ \tilde{f}) = \beta \circ f \circ \tilde{f} \circ \beta^{-1} = \beta \circ f \circ \beta^{-1} \circ \beta \circ \tilde{f} \circ \beta^{-1} = \varphi(f) \circ \varphi(\tilde{f})$. Folglich ist φ ein Gruppenmorphismus.

Surjektivität:

Für $g \in S_n$ ist $\varphi(\beta^{-1} \circ g \circ \beta) = \beta \circ (\beta^{-1} \circ g \circ \beta) \circ \beta^{-1} = g$.

Injektivität:

Wir zeigen, dass $\text{Kern}(\varphi) = \{\text{id}\}$ ist. Sei $f \in \text{Kern}(\varphi)$. Dann ist $\text{id} = \varphi(f) = \beta \circ f \circ \beta^{-1}$, d.h. $\beta^{-1} \circ \text{id} = f \circ \beta^{-1}$, d.h. $\beta^{-1} \circ \beta = f$, d.h. $\text{id} = f$.

- (3) Es ist $S_4(1, 2) = \{(1, 2), (1, 3), (1, 4), (2, 3), (2, 4), (3, 4)\}$, da z.B.

$$\begin{aligned} \text{id}(1, 2) &= (1, 2), & (2,3)(1, 2) &= (1, 3), & (2,4)(1, 2) &= (1, 4), & (1,2,3)(1, 2) &= (2, 3), \\ (1,2,4)(1, 2) &= (2, 4), & (1,3)(2,4)(1, 2) &= (3, 4). \end{aligned}$$

Beachte, beim Konjugieren bleibt der Zykeltyp erhalten.

Alternativ: Es ist $C_{S_4}((1, 2)) = \{\text{id}, (1, 2), (3, 4), (1, 2)(3, 4)\}$.

Nach (1) ist $|S_4(1, 2)| = \frac{|S_4|}{|C_{S_4}((1, 2))|} = \frac{24}{4} = 6$.

Da beim Konjugieren der Zykeltyp erhalten bleibt und S_4 gerade 6 Zyklen der Länge 2 enthält, folgt $S_4(1, 2) = \{(1, 2), (1, 3), (1, 4), (2, 3), (2, 4), (3, 4)\}$.

(4) Wir haben z.B. die Bijektion

$$\begin{aligned} \beta : S_4(1, 2) &\rightarrow [1, 6] \\ (1, 2) &\mapsto 1 \\ (1, 3) &\mapsto 2 \\ (1, 4) &\mapsto 3 \\ (2, 3) &\mapsto 4 \\ (2, 4) &\mapsto 5 \\ (3, 4) &\mapsto 6 \end{aligned}$$

Schreibe $X := S_4(1, 2)$.

Sei $\varphi : S_X \rightarrow S_6 : f \mapsto \varphi(f) = \beta \circ f \circ \beta^{-1}$.

Sei $\kappa : S_4 \rightarrow S_X : g \mapsto (\kappa(g) : X \rightarrow X : x \mapsto gx)$ der Operationsmorphismus von S_4 auf X .

Definiere

$$\begin{array}{ccccc} \psi = \varphi \circ \kappa : S_4 & \xrightarrow{\kappa} & S_X & \xrightarrow{\varphi} & S_6 \\ g & \mapsto & (\kappa(g) : X \rightarrow X : x \mapsto gx) & & f \mapsto \beta \circ f \circ \beta^{-1} . \end{array}$$

Es ist $\psi((1, 2)) = \varphi(\kappa((1, 2))) = \beta \circ \kappa((1, 2)) \circ \beta^{-1}$:

$$\begin{array}{ccccccc} [1, 6] & \xrightarrow{\beta^{-1}} & X & \xrightarrow{\kappa((1,2))} & X & \xrightarrow{\beta} & [1, 6] \\ 1 & \mapsto & (1, 2) & \mapsto & (1, 2) & \mapsto & 1 \\ 2 & \mapsto & (1, 3) & \mapsto & (2, 3) & \mapsto & 4 \\ 3 & \mapsto & (1, 4) & \mapsto & (2, 4) & \mapsto & 5 \\ 4 & \mapsto & (2, 3) & \mapsto & (1, 3) & \mapsto & 2 \\ 5 & \mapsto & (2, 4) & \mapsto & (1, 4) & \mapsto & 3 \\ 6 & \mapsto & (3, 4) & \mapsto & (3, 4) & \mapsto & 6 . \end{array}$$

In Zykelschreibweise ist $\psi((1, 2)) = (2, 4)(3, 5)$.

Es ist $\psi((1, 2, 3, 4)) = \varphi(\kappa((1, 2, 3, 4))) = \beta \circ \kappa((1, 2, 3, 4)) \circ \beta^{-1}$:

$$\begin{array}{ccccccc} [1, 6] & \xrightarrow{\beta^{-1}} & X & \xrightarrow{\kappa((1,2,3,4))} & X & \xrightarrow{\beta} & [1, 6] \\ 1 & \mapsto & (1, 2) & \mapsto & (2, 3) & \mapsto & 4 \\ 2 & \mapsto & (1, 3) & \mapsto & (2, 4) & \mapsto & 5 \\ 3 & \mapsto & (1, 4) & \mapsto & (1, 2) & \mapsto & 1 \\ 4 & \mapsto & (2, 3) & \mapsto & (3, 4) & \mapsto & 6 \\ 5 & \mapsto & (2, 4) & \mapsto & (1, 3) & \mapsto & 2 \\ 6 & \mapsto & (3, 4) & \mapsto & (1, 4) & \mapsto & 3 . \end{array}$$

In Zykelschreibweise ist $\psi((1, 2, 3, 4)) = (1, 4, 6, 3)(2, 5)$.

Aufgabe 28 Sei $a := (1, 2, 4)$ und $b := (3, 5)$. Sei $G := \langle a, b \rangle \leq S_5$.

Da $a \circ b = b \circ a$ gilt, ist $G = \{a^j \circ b^k : j \in [0, 2], k \in [0, 1]\}$. Es ist $|G| = 6$.

Es operiert G auf der Menge $X := \{1, 2, 3, 4, 5\}$ durch Anwendung.

- (1) Man bestimme für $j \in [0, 2]$ und $k \in [0, 1]$ die Menge der Fixpunkte $\text{Fix}_{a^j \circ b^k}(X) \subseteq X$.
- (2) Man bestimme mit Hilfe des Fixpunktlemmas die Anzahl der Bahnen in X unter der Operation von G .
- (3) Man liste die Bahnen in X unter der Operation von G auf.

Lösung zu Aufgabe 28:

- (1) Es ist

$$\begin{aligned}\text{Fix}_{\text{id}}(X) &= X \\ \text{Fix}_b(X) &= \{x \in X : (3, 5) \cdot x = x\} = \{1, 2, 4\} \\ \text{Fix}_a(X) &= \{x \in X : (1, 2, 4) \cdot x = x\} = \{3, 5\} \\ \text{Fix}_{a \circ b}(X) &= \{x \in X : (1, 2, 4)(3, 5) \cdot x = x\} = \emptyset \\ \text{Fix}_{a^2}(X) &= \{x \in X : (1, 4, 2) \cdot x = x\} = \{3, 5\} \\ \text{Fix}_{a^2 \circ b}(X) &= \{x \in X : (1, 4, 2)(3, 5) \cdot x = x\} = \emptyset.\end{aligned}$$

- (2) Nach dem Fixpunktlemma ist die Anzahl k der Bahnen in X unter der Operation von G gegeben durch $k = \frac{1}{|G|} \sum_{g \in G} |\text{Fix}_g(X)| = \frac{1}{6}(5 + 3 + 2 + 0 + 2 + 0) = 2$.
- (3) Nach (2) gibt es zwei Bahnen.
Diese sind gegeben durch $G \cdot 1 = \{1, 2, 4\}$ und $G \cdot 3 = \{3, 5\}$.